

Werbung für den weiteren Radwegausbau

HARDHEIM. „Radeln Sie mit im Erfal“: Unter diesem Motto hat die Interessengemeinschaft „Mühlenradweg Erfal“ alle Fahrradfahrer dazu aufgerufen, sich an der gestrigen gemeinsamen Ausfahrt nach Eichenbühl zu beteiligen, um damit für den Weiterbau des Radweges vom bayrischen Riedern nach Hardheim zu werben.

Während mit dem abgeschlossenen Ausbau des Radweges auf der bayrischen Seite eine durchgehende Befahrung vom Maintal bis nach Pfohlbach möglich ist, endet derzeit die Ausbaustrecke, die zukünftig länderübergreifend die Radwege in der Region vernetzen soll, in der „Fahrradsackgasse Riedern“.

Schon aus Gründen der Verkehrssicherheit ist der Weiterbau des Radweges bis nach Hardheim für die Mitglieder der Interessengemeinschaft unerlässlich. Zudem verspricht sich der Vorstand für das Erfal einen gesteigerten Anziehungspunkt für die Radtouristen aus dem Maintal.

Das sehen auch viele Radfahrer aus Hardheim und der Region so. Viele von ihnen schlossen sich gestern Vormittag der Aktion an, um sich für den weiteren Ausbau auf badischer Seite stark zu machen. Unterstützung fanden sie bei zahlreichen „Promis“, die beim „Tourstart“ am Sonntag schon mal guten Willen zeigten und kräftig in die Pedalen traten.

Zum offiziellen Start am Hardheimer Sportplatz zeigten sich auch MdL Peter Hauk und Landrat Dr. Achim Brötel beim Durchschneiden des Bandes durchaus sportlich, während MdB Alois Gerig, Bürgermeister Heribert Fouquet, MdL Georg Nelius, der dreifache Deutsche Meister im Duathlon Johannes Mol-



Zur ersten „Tour de Erfal“ gestern fanden sich trotz Regen über 200 Teilnehmer ein, um mit der IG „Mühlenradweg“ nach Eichenbühl zu radeln.

BILDER: NARLOCH

dau sowie der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Manfred Böhrer, die Spitzengruppe des Pelotons anführten, das sich gemeinsam unter polizeilicher Begleitung im geschlossenen Verband mit über 200 Teilnehmern auf die Etappe durch das Erfal in das bayrische Eichenbühl machte.

Unterwegs blieb hinreichend Zeit, die schöne Landschaft entlang der Strecke zu genießen. Ein Privileg, das allerdings nur die „Sonntagsfahrer“ genießen können, da unter der Woche die Brummifahrer mit ihrem Schwerlastverkehr das Fahrradfahren zwischen Hardheim und Riedern zur „Hölle“ machen.

Für die Teilnehmer gestern, abgesehen von ein paar Regenschauern, Genuss pur. Bei der Zielankunft erwartete die Radler an der „Eichenbühler Rummelseke“ auch noch der „badisch-bayrische Frühschoppen“. Motivation genug sich auch für das letzte Stück nochmals richtig reinzuhängen.

„So sehen Sieger aus“, getreu diesem Motto können vielleicht auch schon bald alle Fahrrad-Enthusiasten jubeln, wenn das Land Baden-Württemberg die Gelder für den weiteren Ausbau genehmigt. Mit ihrer sonntäglichen Aktion haben die Radler in der Region Hardheim ihren Beitrag dazu geleistet. *k.n.*